

Volt

**Neue
Politik für
Braunschweig**

#VoteVolt

**BRAUNSCHWEIG
KOMMUNALES KURZWahlPROGRAMM 2021**

Unsere Zukunft. Made in Europe.

Kurzwahlprogramm 2021

Vorwort	2
1. Bürger*innennahe Politik	3
1.1 Bürger*innennahe und digitale Verwaltung	3
1.2 Transparenz	3
1.3 Bürger*innenbeteiligung	4
2. Eine lebenswerte Stadt	5
2.1 Nutzung von Leerstand	5
2.2 Attraktivitätssteigerung der Innenstadt	5
2.3 Nachhaltige Stadt	6
2.4 Wohnen	6
2.5 Eine Stadt für alle: Diversität leben	6
2.6 Braunschweiger Nachtleben	7
3. Eine nachhaltige Mobilität	7
3.1 Fußverkehr	7
3.2 Radverkehr	8
3.3 ÖPNV	8
3.4 Motorisierter Individualverkehr (MIV)	8
3.5 Ein ganzheitliches Verkehrskonzept	9
4. Eine offene Bildungslandschaft	10
4.1 Investitionen in eine inklusive Bildung	10
4.2 Modernisierung des Schulsystems	10
5. Eine Gesellschaft der sozialen Gleichberechtigung	11
5.1 Integration und Inklusion	11
5.2 Antirassismus	11
5.3 Internationaler Kulturaustausch	12
6. Eine innovative Wirtschaft	12
6.1 Start-Ups und Gründer*innenszene	12
6.2 Nachhaltige Gewerbegebiete	12
6.3 Kreislaufwirtschaft	13
7. Europäische Kommune	13
7.1 Ein europäisches Braunschweig	13
7.2 Kommunale Zusammenarbeit in Europa	14

Vorwort

Volt Europa wurde als **paneuropäische** Partei und Bewegung in ganz Europa gegründet und ist mehr als eine nationale Partei. Weil wir eine Politik brauchen die Grenzen überwindet, brauchen wir auch Parteien die dies tun. Das Erstarken populistischer Parteien in vielen Ländern Europas lässt sich nur durch eine gemeinsame, progressive und konstruktive Politik überwinden. Deswegen ist Volt die erste Partei, die in jedem nationalen Ableger hinter dem gleichen europäischen Grundsatzprogramm steht. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist nicht nur hilfreich, sondern vielmehr notwendig um Frieden, Freiheit und Menschenrechte in ganz Europa zu verteidigen. Daher treten wir für eine **Reform der EU** ein, die diese handlungsfähiger aber auch demokratischer macht. Eine solche Reform macht es uns möglich Herausforderungen wie den Klimawandel und die Digitalisierung effektiv und entschlossen gemeinsam zu meistern.

Braunschweig liegt in der forschungsintensivsten Region Europas. In dem Stadtbild ist dies jedoch nicht zu erkennen. Viel Potenzial bleibt derzeit auf der Strecke. Anstatt auf die nächste Übergangslösung zu setzen müssen wir jetzt erprobte Lösungen umsetzen. Dazu lohnt sich ein Blick in andere Länder und Städte. Sei es eine nachweisbar sinnvolle **Verkehrsinfrastruktur** wie in Houten oder eine effektive **Digitale Verwaltung** wie in Estland. Diese sogenannten **Best Practices** können Vorbilder für unsere Region sein und unser Braunschweig lebenswerter und nachhaltiger machen. Es lohnt sich insbesondere bei lokalen Belangen, den Weitblick über regionale und nationale Grenzen hinaus nicht zu vernachlässigen.

Wir stehen für eine lösungsorientierte Politik in Braunschweig auf der Basis von unseren Europäischen Werten: **Freiheit, Nachhaltigkeit, Chancengleichheit, Gerechtigkeit, Menschenwürde und Solidarität.**

Welche Ideen und Pläne ihr mit eurer Stimme unterstützen könnt, ist hier in unserem Kurzwahlprogramm zusammengefasst.

1. Bürger*innennahe Politik

Die kommunale Selbstverwaltung durch den Rat und die Verwaltung der Stadt Braunschweig ist durch die Kommunalwahl von den Bürger*innen Braunschweigs demokratisch legitimiert. Sie soll allen Menschen Braunschweigs dienen und ein lebenswertes Umfeld bieten. Dazu müssen der Rat und die Verwaltung der Stadt nah an den Bürger*innen operieren und versuchen, diesen eine bestmögliche Begleitung an allen kommunalen Prozessen zu ermöglichen. Das kann nur gelingen, wenn eine konsequente Offenlegung von Informationen erfolgt und Rat und Verwaltung der Stadt diese Informationspflicht in ihr Eigenverständnis aufnehmen. Für eine moderne und bürger*innennahe Kommunalpolitik muss stark auf digitale, transparente, einfache und partizipative Prozesse gesetzt werden.

1.1 Bürger*innennahe und digitale Verwaltung

Digitale Angebote entlasten die Verwaltungsmitarbeiter*innen und erleichtern zugleich den Zugang zu behördlichen Angelegenheiten. Volt fordert:

- Alle Dienstleistungen der Behörden digital und analog zur Verfügung stellen
- Interne Verwaltungsvorgänge digitalisieren
- Open Source Software für neue Projekte und schrittweise für bestehende Systeme
- Umfassende Schulung und Weiterbildung für Verwaltungsmitarbeiter*innen
- Europaweite Vernetzung mit anderen Städten bei der Umstellung auf die digitale Verwaltung
- Barrierefreier Zugang (z.B. in verschiedenen Sprachen)
- Bürger*innen bei der Umstellung einbeziehen
- Konsequente Einhaltung der Datenschutzgrundverordnung der EU und externe Kontrolle des Datenschutzniveaus

Best Practice Estland: Die Bürger*innen Estlands können statt auf das Amt einfach ins Netz gehen und ihre behördlichen Belange erledigen.

1.2 Transparenz

Transparenz ermöglicht effektives Feedback und steigert Vertrauen in die politischen Prozesse Braunschweigs. Volt fordert:

- Frühzeitige Einbindung der Bürger*innen in städtische Vorhaben

- Intuitive Informationsmöglichkeit über Rat und Ausschüsse in Form eines Bürger*inneninformationsportals
- Erweiterung der von der Stadt aktiv veröffentlichten Informationen
- Beteiligung am bundesweiten Datenportal „GovData“ mit Braunschweigs Open Data
- Stärkung der Korruptionsprävention durch eine kooperative Mitgliedschaft der Stadt bei Transparency International Deutschland

Best Practice Hamburg: Vom Hamburger Stadtarchiv wird seit 2015 ein Transparenzportal betrieben, in dem Bürger*innen anonym Daten der Verwaltung und von öffentlichen Unternehmen einsehen können.

1.3 Bürger*innenbeteiligung

Demokratie soll den Bürger*innen erlebbar gemacht werden. Volt fordert:

- Etablierung von Bürger*innenräten, die eine Empfehlung für die Politik erarbeiten
- Schaffung von Kinder- und Jugendräten in den Bezirken
- Einführung eines Bürger*innenbudgets mit festgelegtem Betrag
- Übersichtswebseite über alle städtischen Projekte mit Bewertungs- u. Kommentiermöglichkeit
- Zentrale Online-Beteiligungsplattform (städtische Projekte, Informationsportal, Mängelmelder, ...)
- Umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit zu den Beteiligungsmöglichkeiten

Best Practice Voralberg: Durch die halbjährlich stattfindenden Bürger*innenräte kam es beispielsweise zu der Einführung eines 365 € - Jahrestickets und zu einer Erhöhung des Familienzuschusses besonders für Alleinverdienende und Familien mit mehr als vier Kindern.

2. Eine lebenswerte Stadt

Volts Ziel ist es, aus Braunschweig eine attraktive Großstadt zu machen, die an die Bedürfnisse der Braunschweiger*innen angepasst ist. Dazu gehören eine anziehende Innenstadt genauso wie eine Berücksichtigung der Klimaziele, ein sozialer Wohnungsmarkt und ein lösungsorientierter Umgang mit Leerstand.

Derzeit bietet die Braunschweiger Innenstadt wenig Abwechslung. Sie ist geprägt von einer Infrastruktur für große Einzelhandelsketten mit wenigen attraktiven Orten der Begegnung. In dieser Situation sorgen der zunehmende Onlinehandel und die Corona-Pandemie für mehr Leerstand. Dies macht einen Wandel in der Innenstadtdgestaltung unabdingbar.

Die verwinkelte und schöne Struktur der Innenstadt soll in Zukunft besser zur Geltung kommen und den Charakter der Stadt prägen. In diesem Zug schafft eine Reduzierung von Autos in der Innenstadt Platz für Menschen. Durch regelmäßig stattfindende Veranstaltungen wie Konzerte und Märkte sollen Straßen und Plätze belebt werden. Durch konsequente Stadtbegrünung wird zusätzlich der Lärm der Stadt reduziert, die Luft sauberer, das Klima angenehmer und das Stadtbild schöner. Daneben sorgen Orte der Begegnung für mehr gesellschaftlichen Austausch und eine diverse Stadt, die an den Bedürfnissen aller ausgerichtet ist.

2.1 Nutzung von Leerstand

Gerade bedingt durch die Covid-Pandemie ist Leerstand in Braunschweigs Innenstadt ein ernstzunehmendes Problem, welches allerdings auch neues Potenzial bietet. Volt fordert:

- Umnutzung bestehender Gebäude mit Leerstand
- Überbrückung von entstandenem Leerstand in der Innenstadt mit Zwischennutzungskonzepten (z.B. Pop-Ups)
- Schaffung von Wohnraum in der Innenstadt zur Belebung und Entspannung des Stadtbildes
- Nutzung großer leerstehender Immobilien für Konzepte zur Abbildung von Lebensschnittpunkten zwischen Freizeit, Arbeit und Kultur (vgl. Core Oldenburg und Arminius-Markthalle Berlin)
- Nutzung von Braunschweigs Vorkaufsrecht, um nicht preisgerechter Weitervermietung durch Eigentümer entgegenzuwirken

2.2 Attraktivitätssteigerung der Innenstadt

Eine attraktive Innenstadt sorgt für ein entspannteres Stadtklima und stärkt lokale Händler und Gastronomie. Volt fordert:

- Mehr Förderung von Veranstaltungen in der Innenstadt, wie etwa Stadtfeste, Märkte und Konzerte (lokaler) Künstler*innen
- Senkung der Gebühren für Außengastronomie
- Besserer Anschluss der gesamten Okerinsel durch Sanierung und Überarbeitung der Fuß- und Radwege
- Ausweitung der WLAN-Abdeckung durch die BS Hotspots

2.3 Nachhaltige Stadt

Der Klimawandel betrifft uns schon heute. Daher muss auch in Braunschweig den Ursachen entgegengewirkt werden. Volt fordert:

- Klimaneutralität in Braunschweig bis 2030
- Systematische Begrünung der Stadt
- Förderung von Urban-Gardening
- Aufstellung weiterer Trinkwasserbrunnen

2.4 Wohnen

Die Situation auf Braunschweigs Wohnungsmarkt ist angespannt. Zudem muss sich Braunschweig in den nächsten Jahren zunehmend den Herausforderungen des demographischen Wandels stellen. Volt fordert:

- Gründen einer Initiative zur Sanierung oder Neubebauung baureifer Grundstücke in Randgebieten der Stadt
- Erneute Betrachtung einer Zweckentfremdungssatzung
- Förderung von Nachverdichtung durch Bürokratieabbau, Aufstockungen und Hinterlandbebauungen, ohne dabei Grünflächen oder andere kulturelle oder gesellschaftlich relevante Plätze zu beanspruchen
- Einrichtung von Mehrgenerationenhäusern und Förderung gemeinsamen Wohnens mit Gemeinschaftsräumen
- Ausweitung von Projekten mit Wohnen gegen (Pflege-)Dienstleistungen

2.5 Eine Stadt für alle: Diversität leben

In Braunschweig sollen sich Menschen jeglicher Religion, Kultur, Ethnie, sexueller Identität, Alter und jeglicher Minderheiten wohlfühlen. Volt fordert:

- Einrichtung und weitere Unterstützung von Begegnungsorten, wie bspw. dem Haus der Kulturen, anhand der Bedürfnisse der Menschen in Braunschweig
- Gestaltung nicht-kommerzieller Orte in der Innenstadt, etwa überdachte Aufenthaltsorte in Grünanlagen
- Kostenlose Öffnung der Museen an festgelegten Tagen im Monat, um das Interesse für existierende Bildungsangebote zu steigern

2.6 Braunschweiger Nachtleben

Das Nachtleben der Stadt ist ein häufig vernachlässigter Teil der kulturellen Vielfalt. Volt fordert:

- Die Kneipen- und Clubszene als vollwertigen Teil der städtischen Kulturlandschaft anerkennen
- Ernennung eines Nachtbürgermeisters oder einer Nachtbürgermeisterin zur Vermittlung zwischen Kulturschaffenden, Veranstalter*innen, Anwohner*innen sowie Politik und Verwaltung
- Wiederbelebung des Braunschweiger Nachtlebens nach der Corona-Pandemie

Best Practice Amsterdam oder Mannheim: In Amsterdam gibt es bereits seit dem Jahr 2003 die Stelle des Nachtbürgermeisters. Mannheim hat diese neue Rolle 2018 eingeführt und das erfolgreich. Anwohnende, Verwaltung sowie Club- und Gastronomiebetriebe berichten von weniger Beschwerden und mehr Verständnis für die Bedürfnisse der anderen Parteien.

3. Eine nachhaltige Mobilität

Eine von Volt angestrebte Mobilitätswende soll zu einem umweltfreundlichen und sozialen Verkehrsangebot führen. Dafür fordern wir ein Umdenken in der Stadtplanung und die Einführung von Velorouten für den Radverkehr sowie weitere Maßnahmen zur Schaffung nachhaltiger Infrastruktur. Mittelpunkt unserer Bestrebungen ist das Ziel einer lebenswerteren Stadt.

3.1 Fußverkehr

Die Fortbewegung zu Fuß ist gut für die Gesundheit und ökologisch nachhaltig. Volt fordert:

- Breitere Gehwege, unter anderem für eine erhöhte Sicherheit
- Ausweitung alternativer Parkmöglichkeiten und stärkere Kontrolle der Parkregeln, um die Passierbarkeit der Gehwege zu garantieren und das Blockieren dieser durch Autos oder E-Scooter zu vermeiden
- Schaffung einer angenehmeren Umgebung durch Fassadenbegrünung, Begrünung versiegelter Flächen und Maßnahmen gegen Umgebungs- und Verkehrslärm
- Planung und Umsetzung eines übersichtlichen Wegweisersystems

Best Practice Pontevedra: Die Stadt hat ein Wegweisersystem, das die Entfernung in Kilometern und Minuten zu Fuß angibt.

3.2 Radverkehr

Das Fahrrad ist die Zukunft der Mobilität in Braunschweig und unserer Region. Volt fordert:

- Testen von kurzfristigen Pop-Up-Radwege auf allen vierspurigen Straßen innerhalb der Okerumflut
- Ausbau von Fahrradstellplätzen, gerade am Bahnhof und in der Innenstadt
- Überarbeitung der Wegführung des Radverkehrs, um Frustration und Konfliktpotenzial im Verkehr zu mindern
- Steigerung der Sicherheit durch effektive und kosteneffiziente Maßnahmen, etwa Spiegel an schlecht einsehbaren Kreuzungen und Einmündungen oder Schutzinseln an Kreuzungen und in Kreisverkehren
- Ausbau des Veloroutennetzes in der Gesamtregion Braunschweig
- Erhöhung des Fahrradetats pro Person auf 35€, angelehnt an das Kopenhagener Modell

3.3 ÖPNV

Neben Fuß- und Radverkehr ist auch der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) eine nachhaltige Option, um in Braunschweig schnell von einem Ort zum anderen zu gelangen. Volt fordert:

- Elektrifizierung und Modernisierung aller Busse
- Höhere Taktung viel genutzter Linien
- Bessere Erschließung der Randgebiete

3.4 Motorisierter Individualverkehr (MIV)

Volt fordert:

- Umstrukturierung der Verkehrsplanung mit Houten-Modell als Vorbild; der Braunschweiger Ring als Rundweg für den Automobilverkehr
- Senkung der Maximalgeschwindigkeit innerhalb des Rings auf 30 km/h, für mehr Sicherheit und ein ruhigeres Stadtbild
- Förderung von Car-Sharing, um stillstehende Autos auf Parkplätzen zu mindern
- Ausbau der Lade-Infrastruktur zur Förderung der E-Mobilität

Best Practice Houten: In Houten in den Niederlanden gibt es viele Direktverbindungen für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen, jedoch nicht für den Kfz-Verkehr. Dadurch

werden kurze Wege kaum mit dem Auto zurückgelegt. 2013 wurden 44% der Wege in Houten mit dem Rad gefahren. Damit ist Houten Weltspitze.

3.5 Ein ganzheitliches Verkehrskonzept

Es reicht nicht, die einzelnen Verkehrsmittel isoliert zu betrachten oder gegeneinander auszuspielen. Um eine sozialverträgliche und nachhaltige Mobilitätswende zu ermöglichen, ist ein ganzheitliches Verkehrskonzept für Braunschweig notwendig. Volt fordert:

- Ausbau von Verbindungs- und Kontaktpunkten zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln, etwa mit Fahrradstellplätzen an Haltestellen oder Park & Ride-Parkplätzen in den Randgebieten von Braunschweig
- Zusammenführung verschiedener Mobilitätsanbieter in einer App
- Entscheidungsfindungen bezüglich des Verkehrskonzepts auf Datenbasis

Best Practice Berlin: Die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) haben in der Jelbi-App die verschiedenen Mobilitätsanbieter zusammengeführt. Der Umstieg und das Erkennen des besten Angebots für den jeweiligen Weg wird so spielend leicht: Bus, Bahn, Roller, Fahrrad, Auto, Ridesharing und Taxi sind in einem Angebot gebündelt.

4. Eine offene Bildungslandschaft

Bildung ist die Grundlage unserer Zukunft, aber diese Zukunft steht nicht allen Kindern gleichermaßen offen. Internationale Vergleichsstudien bemängeln seit Jahrzehnten die ungleichen Chancen von Schüler*innen in Deutschland für das Erreichen eines entsprechenden Bildungsabschlusses. Dies liegt wesentlich an den ungleichen Startbedingungen, die Schüler*innen aufgrund ihrer unterschiedlichen Herkunft mitbringen. Expert*innen raten, dass Deutschland eine bessere soziale Durchmischung in den Schulen herstellen muss, was in anderen Ländern zu mehr Chancengerechtigkeit geführt hat.¹ Soziale Ungerechtigkeit entsteht bisher insbesondere durch eine unzureichende Förderung von Kindern mit besonderen Belastungen und mangelnden Sprachkenntnissen in der frühkindlichen Bildung und der Primarstufe sowie durch die frühe Selektion nach der vierten Klasse, durch welche Schul- und Lebenskarrieren stark bestimmt werden.

4.1 Investitionen in eine inklusive Bildung

Um die Chancengerechtigkeit in Deutschland zu stärken, sind heterogene und inklusive Schul- und Kita-Modelle von großer Bedeutung. Volt fordert:

- Ausbau der Tagespflege und Abschaffung der Krippengebühren, beginnend mit Geringverdienern
- Ausstattung von Schulen mit adäquater Hard- und Software sowie belastbaren Internetverbindungen
- Senkung des Personalschlüssels und Vergabe städtischer Auslandsstipendien, um Überbelastung der Erzieher*innen entgegenzusteuern
- Einrichtung einer Vollzeitstelle für Schulsozialarbeiter*innen auf 150 Schüler*innen
- Schaffung baulicher Voraussetzungen für flexible Lernlandschaften und Barrierefreiheit im Zuge anstehender Schulsanierungen

4.2 Modernisierung des Schulsystems

Das bestehende Schulsystem wird immer mehr durch progressivere und inklusive Schulmodelle ersetzt. Die skandinavischen Länder machen es vor. Volt fordert:

- Reform des Braunschweiger Schulmodells von offenen Ganztagschulen hin zu gebundenen Ganztagschulen

¹ Vgl. Hopf, Wulf: [Bildung, chancengleiche Konkurrenz und gleiche gesellschaftliche Teilhabe](#), in: WSI-Mitteilungen 4/2011, [online].

- Aktive Planung eines Zwei-Säulen-Modells aus Gymnasium und alternativer Gesamtschulen, um den heutigen Anforderungen an das Bildungssystem gerecht zu werden
- Stärkung von Gesamtschulen, mit gemeinsamen Klassen von 1 bis 10
- Ausbau des Zugangs von Erwachsenen zu Bildungsmöglichkeiten, unter anderem im Bereich der Medienkompetenzen

5. Eine Gesellschaft der sozialen Gleichberechtigung

Ein zentraler Grundsatz der Europäischen Union ist die Überzeugung, dass allen Menschen gleiche Rechte und Chancen garantiert und die Menschenrechte geachtet, angewendet und aufrechterhalten werden müssen. Volt strebt eine Gesellschaft an, an der alle Menschen teilhaben können. Das bedeutet, dass jedwede Diskriminierung von Gruppen und Minderheiten unterbunden werden muss.

5.1 Integration und Inklusion

Für gelungene Integration und Inklusion ist der Dialog wichtig. Dieser ist somit zu fördern. Volt fordert:

- Attraktives Angebot für Kindergartenplätze, unter anderem durch kostenfreie Betreuung
- Auszeichnung von Vereinen für ihre Migrationsarbeit, damit Anreize für eine gelebte Inklusion geschaffen werden
- Stärkere Förderung von städtischen Begegnungsstätten
- Weiterbildungsmaßnahmen für Fremdsprachenkenntnisse und interkulturelle Kompetenz in Behörden und Verwaltung

5.2 Antirassismus

Der Anti-Diskriminierungs-Ausschuss des Europarats hat Deutschland ermahnt und fordert weitaus mehr Maßnahmen gegen Rassismus. Wir sehen Aufklärungsarbeit als eine der Schlüsselkomponenten, um dieses Problem anzugehen. Volt fordert:

- Verpflichtende Kurse zur Prävention des sogenannten Racial Profiling bei der Polizei
- Einrichtung einer unabhängigen Meldestelle für Fälle von diskriminierender oder rassistischer Gewalt

- Umsetzung des 10-Punkte-Aktionsplans des Netzwerks „European Coalition of Cities Against Racism“²
- Entschlossenes Vorgehen gegen die in Braunschweig zunehmenden Aktivitäten der Neonazi-Szene und ihre Strukturen

5.3 Internationaler Kulturaustausch

Braunschweig hat eine lebhafte kulturelle Szene. Um diese zu stärken und neue Akzente zu setzen bieten internationale Austausche ideale Möglichkeiten. Volt fordert:

- Verstärkte Vernetzung der Kulturszene der Partnerstädte Braunschweigs
- Entwickeln gemeinsamer Konzepte der Veranstaltungszentren

6. Eine innovative Wirtschaft

Volt Braunschweig ist überzeugt, dass eine nachhaltige Marktwirtschaft den größtmöglichen Wohlstand für alle schafft. Eine nachhaltige Marktwirtschaft ist frei, offen und gleichermaßen sozial und umweltgerecht. Sie erfordert ein funktionierendes Rechtssystem mit gleichen Bedingungen für alle. Sie zielt auch darauf ab, den ökologischen Fußabdruck unserer Stadt zu verkleinern. Volt will kleine und mittlere Unternehmen (KMU) stärken, unsere Wertschöpfung fair und sozial verteilen und innovative und ökologisch nachhaltige Geschäftsideen fördern.

6.1 Start-Ups und Gründer*innenszene

Braunschweig ist die Stadt der Forschung und somit auch ein Katalysator hinter vielen verschiedenen Ideen, welche jedoch auch gefördert werden müssen. Volt fordert:

- Zusätzliche finanzielle Mittel und Kompetenzen zur Verteilung von Fördergeldern an vielversprechende Start-Ups und Hilfe zur Anmietung günstiger Arbeitsplätze
- Hilfe bei bürokratischen Prozessen, unter anderem durch eine Ansprechperson im Gewerbeamt und Bürgersprechstunden ausgerichtet auf potenzielle Gründer*innen
- Finanzierung des Ankaufs vielversprechender Patente, um Start-Ups aus der Wissenschaft die größte Hürde zu nehmen
- Gemeinsame Start-Up-Conventions mit anderen Städten

6.2 Nachhaltige Gewerbegebiete

Im Rahmen des Ziels Klimaneutralität in Braunschweig bis 2030 zu erreichen müssen auch Gewerbegebiete neu gedacht werden. Volt fordert:

² Der konkrete Plan ist zu finden unter: <https://www.eccar.info/en/10-point-action-plan>

- Bestmögliche Anbindung der Gewerbegebiete an den ÖPNV
- Begrünung der Gewerbegebiete
- Förderung nachhaltiger Gewerbegebiete, um grüne Transformation voranzutreiben

6.3 Kreislaufwirtschaft

Ein gutes Wirtschaftssystem sollte auf Langlebigkeit, Erneuerbarkeit und einen geringeren Bedarf an neuen Rohstoffen setzen. Volt fordert:

- Etablierung einer konsequenten Kreislaufwirtschaft
- Aufklärung und Werbung bei den Braunschweiger Bürger*innen, um Bewusstsein für konsequente Mülltrennung und umweltfreundliches Verhalten zu stärken
- Abfallvermeidung durch eine digitale Verwaltung
- Einführen von Metriken zur Steuerung und Kontrolle der Stoffströme
- Teilnahme an der Plattform Zero Waste Cities³

7. Europäische Kommune

Volt steht für eine **föderale Europäische Union**. Europäische Politik soll auch auf Staaten-, Landes- und besonders Kommunalebene mitgedacht und miterlebt werden. Hierfür ist eine Identifizierung mit Europa ebenso wichtig wie mit Land, Stadt und Region. Denn Europa ist längst in Braunschweig angekommen. Bereits jetzt sind viele Projekte in Braunschweig von der EU gefördert und beeinflussen alle Lebensbereiche. Braunschweig liegt im Herzen Europas! Städte wie Kopenhagen, Amsterdam, Brüssel und Prag sind uns geographisch viel näher als München. Diese Tatsachen sollen im Leben und im Alltag der Braunschweiger*innen einen höheren Stellenwert finden um ein europäisches Gemeinschaftsgefühl zu erzeugen.

7.1 Ein europäisches Braunschweig

Europa ist nicht nur ein abstraktes politisches Objekt. Es ist die Gemeinschaft, in der wir leben, und ein ständiger Teil unseres Alltags. Deswegen soll die EU für Braunschweiger*innen erlebbarer werden. Volt fordert:

- Vereinfachung der Ansiedlung von EU-Bürgern
- Jährliche Verlosung eines Kontingents kostenloser Interrail-Tickets für 18-jährige Braunschweiger*innen
- Etablierung von Ferien-/Freiwilligencamps für Europäer*innen

³Die genauen Ziele der Plattform sind zu finden unter: <https://zerowastecities.eu/>

- Wahlinformationen zu Kommunal- und Europawahl in verschiedenen Sprachen um alle Wahlberechtigten zu erreichen
- Ein jährliches Europaevent um Europa erlebbar zu machen

7.2 Kommunale Zusammenarbeit in Europa

Die Kommunal- und Europapolitik stehen in enger Verbindung zueinander. Derzeitige politische Herausforderungen wie der Klimawandel und die Corona-Pandemie erfordern gemeinschaftliche Lösungen, die nur auf europäischer Ebene erreicht werden können.

Volt fordert:

- Verstärkung der Zusammenarbeit in den europäischen und internationalen Städtepartnerschaften
- Etablierung neuer Städtepartnerschaften in Europa
- Bewerbung als vollständiges Mitglied bei den Eurocities
- Ausbau internationaler Jugendbegegnungen

Volt

Mitgestalten leicht gemacht!

Dir gefällt unser Programm und du möchtest endlich Fortschritt? Bei Themen wie Klimaschutz, Migration, Digitalisierung, Bildung, oder Gleichberechtigung nicht mehr nur zusehen, sondern dich aktiv beteiligen?

Dann bist du bei uns genau richtig! Wir bieten dir die Möglichkeit zur Mitgestaltung – ob lokal, regional, national oder europäisch; sowohl vor Ort als auch online.

Du bist herzlich eingeladen, bei einem unserer regelmäßigen Meet & Greets vorbeizuschauen! Dort kannst du uns in entspannter Atmosphäre persönlich kennenlernen.

Übrigens: Bei Volt kannst du ganz unkompliziert mitmachen. Parteimitgliedschaft ist keine Voraussetzung.



volt.link/braunschweig

[@VoltBraunschweig](https://www.facebook.com/VoltBraunschweig)

[@VoltBraunschweig](https://www.instagram.com/VoltBraunschweig)



[@VoltNiedersachsen](https://www.facebook.com/VoltNiedersachsen)



[@VoltDeutschland](https://www.facebook.com/VoltDeutschland)

#GenerationEuropa